

Rundbrief November 2018: Hohe Ansprüche trotz Viren und Wind

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

das Wetter hat die Wendung vom goldenen Oktober zum trüben November doch recht abrupt geschafft. Dementsprechend haben wir in unserem kleinen Programm nur noch Indoor-Veranstaltungen. Doch diese machen uns sowohl in der Darstellung einige Mühe, als auch das Ausgehen selbst ist erst einmal mit Schwierigkeiten verbunden. Denn mit dem Herbstwind fegen die ersten Wellen von Erkältungsviren durch den Soldiner Kiez, und den Chronisten hat's auch erwischt. Aber das Internet ist ja keimfrei (zumindest organisch). Sie können diesen Rundbrief also von dieser Seite her gefahrlos lesen.

Einen kleinen Nachtrag haben wir noch für den letzten Oktobertag, **Mittwoch, den 31 Oktober**, wo Matthias Neumann vom Projekt „Alt bleibt Neu“ einen Vortrag zum Thema **Kreislaufwirtschaft** organisiert hat: Um **18:00** referieren dazu Beatrice Decker, TU Berlin, Oliver Richter, Jurist, und Johannes Stiglmaier, Experte für das Bauwesen im **Wettbuereau, Prinzenallee 74**. Gleich am **Donnerstag** darauf, **den 1. November** geht es weiter mit **Weihnachtsgeschenken selber machen**, ebenso am **15. und am 29. November**, jeweils von **17:00 – 20:00** im EG der **NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße, 1. Hinterhof, Osloer Str. 12**.

Meine eigene Planung sagt mir, dass ich selbst bis zum **Donnerstag, den 8. November 2018**, wieder auf dem Damm zu sein habe. Dann findet um **19.00 Uhr** mein **Philosophisches Café** in der **NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße, Osloer Str. 12, 1. Hinterhof, Aufgang A (1. Stock)**, statt. Das Thema ist gekoppelt mit einem **Interreligiösen Gespräch** am Monatsende, am **Mittwoch, den 28. November 2018, um 19.00 Uhr**, in der Galerie **Prima Center Berlin, Biesentaler Str. 24**. In beiden Veranstaltungen geht es um Gefühle. Im Philosophischen Café um „**Gefühl und Verstand – Unterschiede im Weltbezug**“, im Interreligiösen Gespräch um „**Gefühle im Christentum und Islam**“. Im Café wird nach einem Referat mit Lichtbildern diskutiert, beim Gespräch haben wir uns folgende Experten eingeladen: **Ferid Heider, IZDB, Thomas Jeutner, Versöhnungsgemeinde, und Dankwart Kirchner, Theologe und Therapeut**. Kirchner, ein Nachbar aus der Grüntaler Straße, hat zu dem Thema publiziert. Weiter Informationen finden Sie unter: <http://soldinerkiezverein.de/veranstaltungen> (Runterscrollen) und <https://thomaskilian1966.com/lehramt>

Gleichzeitig startet am **Donnerstag, den 8. November**, eine **Filmreihe im bi'bak, Prinzenallee 59. Bis 13. Dezember 2018** zeigt man dort **jeden Donnerstag um 19.30 Uhr Dokumentationen** über Schicksale aus der globalen Peripherie, die mit dem wohlhabenden Zentrum verknüpft sind. Bei den **sechs Filmen** stehen häufig **Land, Heimat und Häuser** im Mittelpunkt. Genauere Informationen unter: <http://bi-bak.de/de/category/bibakino>. Bei Veranstaltungen des bi'bak sind Englischkenntnisse häufig vorteilhaft.

Ein entspanntes Heimspiel soll dagegen das **Kiezpalaver des Soldiner Kiez e.V. jeden zweiten Mittwoch im Monat** darstellen. Im November trifft sich der Verein **am 14. um 19.00 Uhr im Hotel Big Mama, Koloniestr. 24, 2. Hinterhof**. Wir quatschen über Neuigkeiten und erledigen en passant die Vereinsangelegenheiten. Beim letzten Palaver haben wir auf dem Weg dann noch festgestellt, dass zwei **Lampen** an der Durchwegung zur Panke nicht funktionieren. Flugs haben wir das in das **Schadensmeldungsportal** des Bezirkes eingegeben unter <https://ordnungsamt.berlin.de/frontend/dynamic/#!meldungNeu>. Recht schnell bekamen wir folgende Meldung: „Das Straßen- und Grünflächenamt teilte mit, dass eine Reparatur der Laternen aufgrund fehlender Mittel nicht möglich sei. Laut Grünanlagengesetz § 5 Abs. 2 ist das Beleuchten in Grünanlagen nicht verpflichtend. Jegliches Betreten geschieht auf eigene Gefahr.“ Damit sei die Sache erledigt. Mal sehen, ob auch für uns.

Unser Medienpartner **Soldiner Kiez Kurier** verweist noch auf zwei wichtige Meldungen. Zum einen liegen nun immer mehr Details zur **Bebauung an der Ecke Gotenburger Straße/Prinzenallee** vor: Er hat die entsprechende Stelle aus unserem **Talk im Kiez** unter <https://www.youtube.com/watch?v=zKDBV1uISNY> noch einmal extra auf den Kanal vom Soldiner Kiez Kurier gestellt. Das Gesamtgespräch wurde in zwei Stücke geteilt, einmal das Interview unter <https://www.youtube.com/watch?v=wFI1CNJHqIQ&t=3s> und einmal das Gespräch mit dem Publikum unter https://www.youtube.com/watch?v=MDDwBhKkQAU&index=3&list=PL6Ad_6luPLBU-oPQ84ZhZL3zhEYSM2zHI. Der Kiezreporter verweist zudem auf **aktuellere Infos** auf seiner Seite: <https://soldinerkiezkurierberlin.com/so-wirds-ausschauen-auf-der-ecke-gotenburger-strasse>.

Außerdem hat er detaillierte Informationen zur **Grunderneuerung der Soldiner Straße**:
<https://soldinerkiezkurierberlin.com/35-millionen-fuer-die-soldiner-strasse>.

Zum Kiezpalaver am **Mittwoch, den 14. November**, hat in der **Uferfabrik, Studio 1, Uferstr. 8**, die **neue Produktion der Tanzkompanie Rubato** Premiere. Sie zeigt von **Mittwoch bis Samstag, den 17. November 2018, um 19.00 Uhr** ein Programm zum **Thema „Prinzip Hoffnung“**. Am **Sonntag, den 18.**, beginnt die Vorführung schon um **17.00 Uhr**. Der Eintritt beträgt 15,-- €, ermäßigt 10,--.

Sonst sind hier alle Angebote kostenlos. So auch die von Diana Schaal arrangierte **Grusel-Lesung „Das Bildnis des Sensemannes“** am **Samstag, den 24. November, um 19.00 Uhr im EG der NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße, 1. Hinterhof, Osloer Str. 12**. Die unerklärlichen Schauergeschichten, vorgetragen von erfahrenen Darsteller/innen, mit Lichtbilder und Musik garantieren eine Gänsehaut, wie sie zur immer früher einbrechenden Dunkelheit passt. Weitere Informationen unter: <https://www.schoene-kiezmomente.de/lesung-schauergeschichten>.

Zum Datenschutz: Wer aus unserem Verteiler gelöscht werden möchte, den/die bitte ich, das uns das zu schreiben. Entweder an thomas.kilian66@googlemail.com oder an soldinerkiez@googlemail.com. Außerdem erteilen wir Auskunft über Ihre gespeicherten Daten. Wir benutzen die Daten nur für unsere Rundsendungen. Im Moment verwenden wir für unsere Mailings ein Googlekonto. Damit hat der Konzern Zugriff auf die Adressen. Die Prüfung von Alternativen hat bisher keine bessere Lösung ergeben. Entweder waren die Daten ebenfalls nicht sicher oder die Übertragung unserer Daten in das neue System nicht automatisch möglich oder das Angebot war unverhältnismäßig teuer. Wir verbleiben also bei der bisherigen Lösung, freuen uns aber über Hinweise unserer Abonnenten an die oben genannten Adressen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kilian
Soldiner Kiez e.V.
Für den Vorstand